

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 18  
  
**Anhang:** Beilage zu No. 18 der "Hôtel-Revue"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beilage zu No. 18 der „Hôtel-Revue.“

## Vermischtes.

### Anstrich für feuchte Kellerräume.

Gegen feuchte und modrig gewordene Mauern benutzt man in neuester Zeit folgenden Anstrich mit Erfolg: 93 Teile gepulverter Backstein mit 7 Teilen Bleiglätte werden in einer genügenden Menge Leinöl verrührt. Beide Teile sind getrennt zu pulverisieren, dann zusammenzumischen und mit dem Leinöl in eine Art Teig zu verarbeiten. Die auf die Wände gebrachte Masse erhärtet nach 3–4 Tagen und lässt dann keine Feuchtigkeit mehr hindurchtreten.

### Gegen das Abspringen von Tapeten.

Um das Abspringen von Tapeten in Räumen, welche wechselnden Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, zu verhüten, kann man sich folgenden Kleister bereiten: Man weicht 18 Pfund Bolus, nachdem er klein geklopft ist, in Wasser ein und schüttet sodann das darüber stehende Wasser ab. Hierauf werden 1½ Pfund Leim zu Leimwasser gekocht, mit der erweichten Bolus gut gemengt und noch 2 Pfund Gips zugemischt. Die Masse wird alsdann mittelst eines Pinsels durch einen Seifer getrieben und mit Wasser zu Kleister verdünnt.

**Reinigung des Trinkwassers.** Prof. Tyndall hatte schon vor Jahren ein Verfahren erdacht, Wasser durch den elektrischen Strom zu reinigen und zum Genuß brauchbar zu machen. Der erste derartige Versuch ist nun in belgischen Hafen- und Badeorte Blankenberge gemacht worden, und in kurzer Zeit wird der ganze Kurort mit ozonisiertem Wasser versorgt werden. Das Wasser, dem Kanal von Brügge entnommen, wird einem elektrischen Strom von 1000 Volt Spannung ausgesetzt und dadurch rein und schmackhaft. In Paris wird jetzt beabsichtigt, bei St.-Maur eine ähnliche Anlage herzustellen, um das Seinenwasser auf diese Weise geniessbar zu machen.

**Bierflaschen zu reinigen.** Von allen Reinigungsmitteln ist Bleischrot ganz zu verwerfen, da es infolge seiner giftigen Eigenschaften gefährlich werden kann und es doch einmal vorkommen kann, dass ein Korn in der Flasche zurückbleibt. Porzellanschrot ist, wenn nicht in grossen Mengen verwendet, zu leicht und wirkt dabei nicht genügend. An Stelle dieser beiden Schrotarten hat man vielfach kantiges Stahlschrot angewendet, welches schwer genug ist, um eine gründliche Reinigung durchzuführen und doch nicht die unangenehmen Eigenschaften der Bleikörner besitzt. Werden Bürsten zur Flaschenreinigung verwendet, so muss natürlich sehr darauf geachtet werden, dass diese stets sauber gehalten sind. Am besten ist das Verfahren, die Flaschen mit heisser Sodaaflösung zu füllen, längere Zeit stehen zu lassen und alsdann tüchtig zu bürsten; wenn schliesslich gründlich mit kaltem Wasser ausgespült wird, so wird die Reinigung eine vollkommene sein.

**Pour chasser l'odeur de la cuisine.** L'odeur de la cuisine est toujours à redouter dans les pièces situées dans le haut de la maison; il semble même impossible, à quelque distance que soit située la cuisine, d'empêcher

l'odeur de certains mets d'un parfum très fort, d'y pénétrer. C'est surtout dans la chambre des malades que cet inconvénient est à craindre, car l'odeur de la cuisine, jointe au goût fade des médicaments, soulève le cœur du malade. Il est bon en pareil cas d'avoir toujours des feuilles de gros papier d'emballage qu'on fait tremper dans de l'eau salpêtrée et qu'on fait sécher ensuite. On jette sur une feuille de ce papier une poignée de lavande en poudre, qu'on peut se procurer chez un droguiste, et on place le tout dans un ustensile qui ne craint pas le feu, dans un seau à charbon, par exemple, et on y met le feu. Ce papier en flambant répandra une odeur délicieuse qui chassera toutes les autres.

**Le Beurre toujours frais.** Lorsqu'on a la chance de posséder une quantité respectable de beurre de bonne qualité — chose rare en ce temps de margarine et d'énragée falsification — il convient de savoir le conserver. En voici le moyen simple et pratique en employant ce que l'on pourrait pompeusement appeler: la méthode du bain-marie. Après avoir bien lavé et soigneusement essuyé le beurre avec du linge, on en remplit des pots en grès en ayant soin de ne laisser aucun vide. Ces pots sont ensuite placés dans un bain-marie porté à l'ébullition. Après un quart d'heure de séjour dans le bain, on les retire et l'opération est terminée; six mois après, le beurre est aussi frais qu'au lendemain du barattage, et du goût le plus fin. En se fondant dans l'eau chaude, il laisse, en effet, déposer au fond des pots tout le caséum qui pourrait en altérer la qualité par ses propriétés chimiques bien connues. (*Journal de la Cuisine, Bruxelles.*)

**Gegen Sodbrennen.** Eine wirksame Kur gegen das Sodbrennen ist die folgende: Man vermeide vollständig während der Kur: Kaffee, das Rauchen, Brantweine jeder Art, Bier, Zucker und zuckerhaltige süsse Speisen, Käse, harte Eier — überhaupt alles schwer Verdauliche. Statt des Kaffees nehme man morgens eine Roggenmehlsuppe. Den Nachmittagskaffee setzt man acht Tage lang ganz aus. Vor dem Mittag- und Abendessen nehme man einen Theelöffel Tinct. chin. composit. aus der Apotheke. Zum Essen trinke man reichlich Wasser, unter keinen Umständen Wein oder Bier. Nach acht Tagen dürfen leichte Cigarren wieder geraucht werden, aber nicht gleichzeitig mit dem Kaffee und nicht vormittags; besser ist es jedoch, wenn die Enthaltung länger geübt wird. Bei konsequenter Durchführung der Kur sind nach Ablauf von vier Wochen fast alle beliebigen Genüsse wieder gestattet, ohne dass das Sodbrennen wiederkehrt, nur muss der Morgenkaffee dauernd der Mehlsuppe weichen.

**Wie wird man alt?** Ein amerikanischer Arzt Dr. W. Kumear giebt an, den einzig sicheren Weg, ein hohes Alter zu erreichen, gefunden zu haben. Wie genugsam bekannt, ist das Beunruhigende bei alten Leuten in der zunehmenden Verkalkung der Organe zu suchen, die hauptsächlich durch Kalkphosphate und Karbonate und andere Kalksalze hervorgerufen wird. Diese Verkalkung, die alle Funktionen des Körpers herabstimm, somit auch die Nahrungsaufnahme erschwert, müsse demnach so viel wie möglich vermieden werden. Da es nun das Blut ist, das die kalkigen Depots absetzt

und das Blut durch Assimilation der Nahrung gebildet wird, so muss die Nahrung älterer Personen mit Bezug auf die Absorbierung der Kalksalze genau geprüft werden. Als Nahrung wären hauptsächlich Früchte, Fische, Hühner, Kalbfleisch, Lammfleisch zu nehmen, dagegen wäre Rind- und Hammelfleisch zu meiden. Weiters ist es wichtig, destilliertes Wasser zu trinken, dem verdünnte Phosphorsäure 10–15 Tropfen per Glas hinzugefügt werden. Halten sich alte Leute an diese Lebensweise, so werde der Verkalkungsprozess hintangehalten und hundert Jahre können leicht erreicht werden — sagt Dr. Kumear.

**Wie schläft man gut.** Nicht in letzter Linie hängt der gute Ruf eines Hotels von der Beschaffenheit der Betten ab und doch werden oft beim Einkauf derselben die wichtigsten Erfordernisse ausser Acht gelassen. Ein kurzer Hinweis sei daher hier am Platze. Wenn der Schlaf erquickend sein soll, darf das Bett weder zu kalt noch zu warm sein; die aus den Poren der Haut sich ausscheidende Ausdünstung muss sich entfernen und die Luft unter der Decke sich stetig und unmerklich erneuern können. Mit Recht hat man deshalb — bewusst oder unbewusst — mit den Unterbetten längst aufgeräumt und verwendet an deren Stelle Matratzen, welche eine angenehme, weiche Unterlage bilden und die Lüfterneuerung bei geeigneter Füllung möglich machen. Als Füllmaterial für Matratzen wird die Wolle viel zu wenig beachtet und doch gibt es für diesen Zweck kaum etwas Geeigneteres, da wie sich jedermann leicht überzeugen kann, jedes Wollhaar von Natur gekrümmt ist und deshalb eine natürliche Elastizität besitzt, weshalb Wollmatratzen sehr weich, elastisch und luftdurchlässig sind. Dabei sind sie sehr dauerhaft und können jahrelang benützt werden. — Im Preise sind sie Matratzen mit anderen Füllungen weit überlegen: Die beste Wollmatratze ist um die Hälfte billiger als die billigste „Rosaarmatratze“, bei welcher das „Rosshaar“ meist aus geringen und billigen Surrogaten besteht, die sich sehr bald zusammenballen. Durch fortwährende Verbesserungen in der Herstellungsweise werden heute Wollmatratzen so gut an den Markt gebracht, dass sie den verwöhnten Anforderungen genügen.

**Flaschenpfropfen aus Holz.** Eine neue Erfindung: das Patent der Herstellung von Flaschenpfropfen aus Holz ist unlängst von einer schweizerischen Gesellschaft mit dem Sitze in Paris und Reims erworben worden, und eine in der Bildung begriffene schweizerische Gesellschaft hat sich mit jener französischen behufs Ausbeutung des neuen Verfahrens in Verbindung gesetzt. Der neue Pfropf, ein rundes, inwendig hohles Stück Holz, wird in Paraffin getaucht, welches das Holz imprägniert und einen leichten glänzenden Überzug auf der Oberfläche bildet. Durch das Paraffinieren soll das Holz vor der Einwirkung der Luft und vor dem Verderben bewahrt bleiben. Der Pfropf hat die gleiche Form wie derjenige aus Kork, den er ersetzen will, ist jedoch, da er nicht so stark gepresst zu werden braucht, kleiner. Das Material muss weich sein; am besten eignen sich dazu das Pappel-, Linden- und Espenholz. Beim Verpfropfen ist genau in derselben Weise vorzugehen wie bei der Anwendung der gewöhnlichen Kork- und man kann sich mithin auch der gleichen Apparate bedienen. Zum

Öffnen der Flaschen dient ein gewöhnlicher Korkzieher oder aber eine besondere Zange, und erfolgt das Ziehen des Pfropfes mit grösster Leichtigkeit. Der Hauptvorteil den der Holzpfropf gegenüber demjenigen aus Kork bietet, kommt zur Geltung beim Abziehen von Champagnerweinen und andern kohlenstoffhaltigen Getränken auf Flaschen. Infolge der durch die Feuchtigkeit und die Pressung hervorgerufenen Anschwellung hält der neue Pfropf ohne Anwendung einer Schnur oder eines Drahtes mit völliger Sicherheit im Flaschenhalse fest. Es handelt sich somit um eine wichtige Neuerung für den Handel mit moussierenden Weinen und andern kohlenstoffhaltigen Getränken. Einer der grössten Londoner Fabrikanten von Brauselimonade habe das neue System angenommen und lasse täglich etwa 100 000 Flaschen auf diese Weise bouchieren. Eine Frage, deren Lösung erst die Erfahrung bringen wird, ist diejenige des Pfropfgeschmackes. Der Korkgeschmack wird allerdings verschwinden, aber ob er nur zurücktritt, um einem andern, vom Paraffin oder dem trockenen Holze herrührenden, unangenehmen Geschmacke Platz zu machen, das kann zur Stunde noch keiner sagen.

## Humoristisches.

**Noblesse.** Kunde: „Kellner, ich habe einen Franken verloren. Wenn Sie ihn finden, so geben Sie ihn mir zurück; wenn nicht, so können Sie ihn behalten.“

**Dilemma.** Reisender (im Hotel, aufrecht im Bett sitzend, mit der Uhr in der Hand): „6 Uhr! Und noch bin ich nicht geweckt worden. Ich werde sicher den Zug verpassen.“

**Geklopft.** Gast: „Ist das Beefsteak hübsch weich?“ Wirth: „Dafür garantiere ich, denn mein Koch hats dem Küchenjungen dieses Morgen eine halbe Stunde lang um die Ohren gehauen!“

**Eigentümliche Erklärung.** Kunde: „Wie kommt es, dass Sie mir eine Rechnung doppelt zugesendet haben?“ Lehrgasse: „Wir haben jetzt die doppelte Buchhaltung eingeführt, mein Herr!“

**Beim Föhn in Arosa.** A. (die Gegend erklärend): Sehen Sie, hier sind die Furkabhörner, hier das Schiesshorn und das Walbellhorn, dort die Erzhörner, das Rothorn, das Hörnli, die Plattenhörner, das Weisshorn und das Beigehorn!“ B.: Also lauter Hörner! Dann ist es kein Wunder, wenn es hier so bläst.

**Was von der Bahn alles verlangt wird.** In G. ... an der Magdeburger-Bahn kam es vor, dass ein sächsisches Ehepaar den Heizer fragte: „Können wir denn unsere Wertscheine nicht im Dampfkessel kochen?“

**Gastfreundschaft.** Herr: „Jetzt soll ich Ihnen noch 10 Franken pumpen, nach-dem Sie 8 Tage lang mein Gast gewesen sind?“ Abreisender Gast: „Ich muss doch anstandslos halber Ihrer Dienerschaft ein Trinkgeld geben!“

**Zu fad.** Am Stammisch des „Löwen“ zu N. hat sich ein Reisonkel niedergelassen und langweilt die Honoratioren mit seinen faden Witzen. Plötzlich schiebt ihm der alte Förster, einer der Stammgäste, das Maggfläschchen zu. „Was soll ich denn mit der Würze?“ fragt der verwunderte Reisonkel.

„Thun Sie ein paar Tropfen an Ihre Witze!“ antwortete der Förster mit höhnischem Lächeln.

**Auf dem Gebirge.** Tourist: „Was giebt's zu essen?“ Alpinist: „Nur a Bauerngulasch oder a Salongulasch.“ Tourist: „Hm, und worin besteht da der Unterschied?“ Alpinist: „Na, zu a Salongulasch krieg'n Se a Serviett und reines Esszeug.“

# Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).  
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 Ball-Seide v. 95 Cts. — 22.50  
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.50 — 77.80 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85  
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60  
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Motre antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

## J. F. Zickwolff

Basel, Steinbachgässlein 28  
Telephon 2418.

Telegramm-Adresse:  
Zickwolff Basel.

Garantiert reinehaltene  
Preislisten und Proben auf  
Verlangen.

## Rhein-, Nahe- u. Moselweine

Osborn's

# Tapeten

von Osborn & Shearman, London  
zu Original-Preisen  
bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung  
bei überraschend billigen Preisen.

Letzte 1899er Neuheiten!

Muster werden durch die ganze Schweiz  
franko hin und zurück spedirt.

# W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

**Preisausschreiben.**  
Der Aufsichtsrath des Internationalen Vereins der Gasthof-Besitzer hat in seiner Sitzung vom 22. April d. Js. beschlossen, im Interesse seiner Mitglieder  
**eine Konkurrenz**  
für die  
Ausarbeitung einer in jeder Beziehung mustergetreuen und den Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuches entsprechenden  
**Buchführung**  
für das  
**Gasthof- und Restaurantgewerbe**  
auszuschreiben.  
Nebst der selbstverständlichen Voraussetzung, dass dieselbe den praktischen Anforderungen des Gewerbes vor Allem Rechnung trägt, sind Einfachheit, leichte Übersichtlichkeit und die Möglichkeit, sie für grössere wie kleinere Betriebe anzuwenden, diejenige Eigenschaften, welche besonders geschätzt werden.  
Der Preis für die  
**beste Lösung dieser Aufgabe soll 300,-**  
für die **zweite 200** und für die **dritte 100 Mark**  
betragen. Die Beurtheilung der eingegangenen Arbeiten ist dem Aufsichtsrath vorbehalten.  
Bewerber wollen ihre Einsendungen, mit einem Kennwort versehen, an vorzulesender Adresse bis zum 1. Juni d. Js. an den Unterzeichneten gelangen lassen.  
**Köln, den 30. April 1899.**  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats,  
**Otto Hoyer,**  
Hotel zur Kaiserlichen Krone in Aachen.

**Ventilationsanlagen**  
1885  
erstellt für sämtliche Zwecke  
**J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)**  
Spezialität für Trockenanlagen.

**Flaschengestelle**  
Abtropfgestelle, Kork- und  
Kapselmaschinen,  
Serviceische, Speisekasten  
und -Deckel, Flaschen-  
Gläser-, Salatkörbe etc.  
\* Grosses Lager. \*  
Mech. Eisenmöbelfabrik  
Suter-Strehler & Cie., Zürich.

**Stellengesuche • Demandes de places**  
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portokausen für zu befüllende Offerten, Fr. 2.— (Ausland) Fr. 2.50; jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (im Marken erforderlich). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Aide-cuisinier** mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Juni. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 287.

**Aide de cuisine**, gut empfohlen, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle in gutem Hotel als Aide oder Küchener. Eintritt kann auf 1. Juni erfolgen. Offert. an die Exp. d. B. unter Chiffre 284.

**Aide-secretaire ou comptable.** Jeune homme, parlant allemand et français, cherche place pendant l'été comme comptable ou aide secretaire d'hôtel, préférence Suisse romande ou France. Adresser les offres à l'administration du journal sous Chiffre 235.

**Apprenti-sommelier.** Jeune homme, 17 ans, connaissant le français, désireux d'entrer dans un bon hôtel de la Suisse, comme apprenti-sommelier ou portier. Bonnes références. Entrée à volonté. Offres à l'administration du journal sous Chiffre 234.

**Bureauochter.** Eine Tochter aus sehr guter Familie wünscht ein Jahres- oder Saisonhotel in Hotel-Haus. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 259.

**Chef de cuisine.** Solider, haushälterischer Arbeiter, fachkundig in allen Branchen, wünscht Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Prima Zeugnisse. Gef. Off. an H. J. Dreyer, ch. M. Schwab, rue des Corps Saints 8, Genève.

**Chef de cuisine.** Un excellent chef de cuisine cherche place pour la saison d'été. Certificats et références de toute moralité à disposition. S'adresser à l'administration du journal sous Chiffre 250.

**Chef de cuisine,** mit prima Referenzen, in der franz. und englischen Küche bewandert (spez. Restauration), sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 233.

**Chef de réception-Direktor-Sekretär,** sprachkundig u. geschäftsgewandt, im Süden tätig, arbeitsfreudig, mit allen Branchen vertraut, mit langjährigen Zeugnissen und besten Referenzen, gesuchten Alters, sucht für die Saison baldigst Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 235.

**Auf die bevorstehende Engagementszeit**  
erlauben wir uns hiemit, speziell die Tit. Vereinsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass die „Hotel-Revue“ auch unter den Hotel-Angestellten sich eines grossen Leserkreises erfreut und demzufolge

**Insertate betr. Personalgesuche**  
in der Regel von bestem Erfolg begleitet sind. Wir empfehlen daher unser Organ zu diesem Zwecke allen Mitgliedern aufs Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll  
Die Expedition der „Hotel-Revue“.

**Pianos**  
der ersten in- und ausländischen Fabriken  
zu Fabrikpreisen  
empfehlen in reichhaltigster Auswahl  
**Gebrüder Hug & Cie., Basel.**  
Nur best erprobte Marken.

**Neuheit!**  
**Ingrain-Tapeten**  
in Oelfarben.  
Einfarbig und in ruhigen, feinen Dessins.  
Vornehmste Wandbekleidung,  
praktische Stoffwirkung ausserordentlich  
solide (abwaschbar) und in sehr mässiger  
Preise.  
**J. Salberg,**  
Fraumünsterstrasse 11, ZÜRICH.  
Telephon Nr. 1920.  
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugssache.  
Vertreter an allen gröss. Plätzen der Schweiz.

**Hotel-Direktor.**  
Für ein grosses, bestrenommiertes  
Sommerhotel Graubündens mit feiner  
Kundschaft wird zu sofortigem Eintritt  
ein durchaus tüchtiger, kautionsfähiger  
Direktor  
gesucht.  
Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und. Chiffre O P 242 Ch.  
Orrell Füssli-Annoucen, Chur.

**Unübertrefflich**  
Prof. Wagner's Garten- u. Blumendünger  
(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm  
auf 1 Liter Wasser.)  
In Blechdosen mit Patentverschluss  
1 Ko. Fr. 1.50 — 5 Ko. Fr. 6.—  
General-Agentur für die Ost-  
schweiz, einschliesslich die Kantone:  
Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unter-  
walden und Tessin bei:  
A. Rebmann in Winterthur.  
General-Agentur für die West-  
schweiz, einschliesslich die Kantone:  
Aargau, Basel, Bern u. Solothurn bei:  
Müller & Co. in Zolingen.

**Älteste u. grösste Wursterei Basels**  
J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER  
Versandt nach auswärts. Spezialität: Telephon 1833.  
Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.  
sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5000 H.)

**Emil Martin**  
Ges. m. beschr. Haftg.  
**Duisburg a. Rh.**  
Spezialität:  
**Wäscherei-  
Anlagen**  
nach  
langjährig  
bewährtem System  
speziell für  
**Hotels, Kur-  
häuser, Pensionen.**  
Feinste Referenzen erster Häuser.  
2068

**Chef de cuisine,** tüchtiger, solider Mann, mit besten Referenzen langjähriger Tätigkeit in Hotel 1. Ranges, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 276.

**Cuisinier.** Un jeune cuisinier, âgé de 23 ans, muni de bons certificats et ayant déjà travaillé seul, cherche une place pour la saison dans un bon petit hôtel ou pension. Adresser les offres à l'administration du journal sous Chiffre 269.

**Etagen-Gouvernante.** Tüchtige, seriöse, sprachkundige Tochter, sucht Stelle als Etagen-Gouvernante. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 258.

**Femme de Chambre** (Austrienne), parlant l'allemand, le français et l'italien, désire place pour la saison d'été ou à l'année dans un hôtel de 1<sup>er</sup> ordre, en France ou en Suisse française. Adresser les offres à l'administration du journal sous Chiffre 213.

**Gerant oder Oberkellner.** Junger, seriöser, tüchtiger Fachmann, verheiratet, mit langjähriger Erfahrung in der Hotelbranche, sucht baldmöglichst Engagement. Offerten an die Exp. dieses Bl. unter Chiffre 270.

**Gouvernante.** Eine tüchtige Person gesuchten Alters wünscht baldigst Stelle als Gouvernante. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 227.

**Gouvernante,** Holländerin, deutsch, französisch, engl. und italienisch sprechend, im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle auf kommissarischer, in Hotel oder Pension, würde auch als Saalochter conditionieren. Beste Referenzen. Gef. Offerten an Fr. Maré, Pension Lindenberg, Nervi bei Genua.

**Köchin,** junge, tüchtige, wünscht Stelle in ein grösseres Hotel neben Chef. Ein Haus mit Wintergeschäft in Cannes würde bevorzugt. Eintritt könnte 15. Mai oder 1. Juni erfolgen. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 238.

**Kochlehrling.** Ein kräftiger Knabe von braven Eltern wünscht in gutem Hotel Kochlehrlingsstelle zu baldigem Eintritt. — Derselbe würde für eine 2jährige Lehrzeit Fr. 500 begehren und das dritte Jahr als Volontär zu arbeiten sich verpflichten. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 248.

**Kochlehrling.** Intelligenten Knabe mit guten Zeugnissen wünscht in ein Hotel als Kochlehrling einzutreten. Gef. Offert. an die Exp. d. Blattes unter Chiffre 239.

**Kochlehrling.** Ein 15jähriger Knabe von braven Eltern wünscht in gutem Hotel Kochlehrlingsstelle zu baldigem Eintritt. Offert. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 278.

**Lingere oder Zimmermädchen.** Eine gewandte, seriöse Stelle als Zimmermädchen oder Lingere in ein besseres Haus. Gute Zeugnisse. Off. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 257.

**Oberkellner** (Schweizer), gesuchten Alters, der 3 Hauptsprachen mässig, energisch und geschäftsgewandt, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 214.

**Oberkellner,** fach- und sprachkundig, mit guten Zeugnissen, welcher schon mehrere Jahre in ersten Geschäftsreisenden-Hotels conditionierte, sucht anderweitiges Engagement in gutem Hause. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 232.

**Office-Gouvernante.** Junge Dame aus sehr guter Familie, sprachkundig, im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle, gesetzlich auf prima Referenzen und Zeugnisse, baldmöglichst Saison- oder Jahresstelle als Office- und Dessertgouvernante oder auf Hotelbureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 243.

**patissier oder Kochvolontär.** Ein junger, tüchtiger Patissier, sucht Stelle in Hotel 1. Ranges, als zweiter Patissier oder Kochvolontär. Eintritt nach Ueberreife. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 241.

**patissier,** junger, tüchtiger, auch angehender Koch, sucht Saisonstelle in besserem Hotel der Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre O 7549 B an Orrell Füssli-Annoucen, Basel.

**Portier.** Schweizer (Basler), 25 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, von Beruf Gärtner, sucht Stelle als Portier etc. in Hotel. Derselbe ist sehr gut orientiert in der Blumen- und Pflanzendekoration des Hotels gleichzeitig zu übernehmen. Prima Zeugnisse über 10jährige Berufstätigkeit stehen zu Diensten. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 240.

**Portier** tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in gutem Hotel. Eintritt per 20. Mai oder event. später. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 272.

**Portier (1.) od. Conducteur.** 27 Jahre alt, deutsch, sprechend, sucht Engagement auf 15. Mai oder 1. Juni. Zeugnisse zur Verfügung. Offert. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 236.

**Restaurations-Kellner.** Als Garçon de Café oder de Restaurant, mit guten Zeugnissen, der schon mehrere Jahre in gleicher Eigenschaft tätig war, Stellung in besserem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 255.

**Saalkellner od. Volontär.** Junger Deutscher, mit guten Vorkenntnissen der französischen Sprache, sucht Stellung als Saalkellner oder Volontär in gutem Hause der franz. Schweiz. Gef. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 265.

**Saaltöchter.** Eine Wirtstochter, deutsch und französisch sprechend (Bernstracht), wünscht Saisonstelle als Saaltöchter oder in feinem Restaurant. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 256.

**Saaltöchter.** Zwei junge, nette Töchter, deutsch und französisch sprechend und mit guten Zeugnissen versehen, suchen baldigst Stellen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 266.

**Secrétaire-comptable.** Suisse, 27 ans, distingué, comptable, capable, consciencieux, valet de chambre, compaignon de voyage on emploi analogue. Références excellentes. Adresser les offres à l'administration du journal sous Chiffre 251.

**Secrétär.** Ein erfahrener junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle in einem Hotel ersten Ranges, wo er seine Sprachkenntnisse (französisch, deutsch, italienisch und englisch) verwerten kann. Gründliche Kenntnisse der einfachen und doppelten Buchhaltung sowie der Korrespondenz in den 4 Sprachen. Prima Referenzen. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 238.

**Secrétärin,** der deutschen und französischen Sprache mässig, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 271.

**Serviertöchter.** Eine sehr anständige Tochter gesuchten Alters wünscht Stelle zum Servieren in einem besseren Gasthof oder Restaurant. Würde auch etwas Hausgeschäfte verrichten. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Eintritt könnte zugleich oder nach Belieben geschehen. Gef. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 258.

**Serviertöchter.** Eine jüngere Tochter, beider Sprachen servieren kann, mit besten Referenzen versehen, sucht Stelle in Hotel oder besserem Restaurant. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 259.

**Sommelier (1<sup>er</sup>).** Suisse, âgé de 30 ans, bien expérimenté, cherche place de garçon ou 1<sup>er</sup> sommelier dans un hôtel de 1<sup>er</sup> rang. Adresser les offres à l'administration du journal sous Chiffre 267.

**Sommelier-Volontaire.** Jeune sommelier de 16 ans, bien recommandé et possédant de bons certificats, cherche place dans un bon hôtel de la Suisse romande, où il aurait l'occasion de se perfectionner dans la langue française. Adresser les offres à l'administration du journal sous Chiffre 252.

**Volontär.** Un jeune homme de 18 ans, bien recommandé, ayant fait son apprentissage à l'Ecole professionnelle à Ouchy et une saison à l'Hôtel Bellevue à Zurich, cherche place de préférence en Allemagne, où il pourrait s'occuper du service et du bureau. Entrée avec conditions à M. Brummel, Gd. Hôtel Roy à Clarenz.

**Zimmermädchen,** tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle auf kommissarischer, Zeugnis und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 230.

**Zimmermädchen,** tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, welches auch den Saal-Service kennt, sucht Stelle in Hotel 1. Ranges. Eintritt könnte unter Umständen sofort geschehen. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 239.

**Anstellungsverträge und Zeugnisse**  
stets vorrätig für Mitglieder.  
Offizielles Centralbureau in Basel.

**Stellenofferten • Offres de places**  
In dieser Rubrik kosten Stellenangebote bis zu 8 Zeilen, inkl. Portokausen für zu befüllende Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland) Portokausen extra. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Portier.** Für ein Passanten-Hotel mit 50 Zimmern wird ein solider, tüchtiger, französisch sprechender Hausknecht gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie belieben man an Hotel Bären, Thüse, bad. Schwarzwald einzusenden. 195

**Sekretär.** In ein Schwarzwald-Hotel wird ein junger, tüchtiger Mann gesucht, der französisch und etwas englisch korrespondiert und sich mit einer, genau in die Details gehenden Hotelbuchführung noch vertraut machen will. Offerten mit Photographie und Zeugniskopien an Hotel Bären, Thüse, bad. Schwarzwald. 223

**Sekretär.** tüchtiger, kaufmännisch gebildet, wird zu sofortiger, tüchtiger Eintritt in Etablissement 1. Ranges gesucht. Offerten mit Photographie und Zeugniskopien befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 275.

**Sekretär.** Für ein grosses Hotel 1. Ranges wird ein tüchtiger Sekretär, welcher im Falle auch die Reception beorgen kann, gesucht. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 274.

**Zimmermädchen,** tüchtiges und sprachkundiges, gesucht in Hotel 1. Ranges. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 228.

**Zimmermädchen,** tüchtig im Fache, sprachkundig und mit guten Referenzen versehen, findet in einem grossen Saisonhotel sehr gute Anstellung. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 273.

**AVIS.**  
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der Inserat beiliegenden Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.  
Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

**Abonnements-Preise**  
der  
„Hotel-Revue“.

	Schweiz	Ausland
1 Monat	Fr. 1.—	Fr. 1.20
2 „	„ 1.50	„ 2.—
3 „	„ 2.—	„ 3.—
6 „	„ 3.—	„ 4.50
9 „	„ 4.—	„ 6.—
12 „	„ 5.—	„ 7.50

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen.  
Bestens empfiehlt sich  
Die Expedition der „Hotel-Revue“.